



Bekanntmachung zur Betrugsbekämpfung

US-Ministerium für Wohnungsbau und städtische Entwicklung
Büro des HUD-Generalinspektors

September 2017

WARNUNG VOR BETRÜGERISCHEN AKTIVITÄTEN: Betrugsfälle im Zusammenhang mit den Katastrophen Harvey, Irma und Maria

Das US-Ministerium für Wohnungsbau und städtische Entwicklung (HUD) und das Büro des HUD-Generalinspektors (OIG) warnt alle von den Stürmen Harvey, Irma und Maria betroffenen Personen vor Betrugsmaschen, die nach einer Katastrophe häufig auftreten. Schützen Sie sich vor Betrügern, die die unübersichtliche Informationslage nach einer schweren Katastrophe auszunutzen versuchen.

Vorsicht vor falschen Bauinspektoren. Betrüger geben sich mitunter als Gutachter der Katastrophenschutzbehörde (FEMA) oder der Small Business Administration aus. Solche Betrüger könnten von Ihnen etwa die Herausgabe von Bankinformationen oder Bezahlung von Gebühren verlangen oder versuchen, Ihnen einen bestimmten Reparaturbetrieb aufzuschwatzen. Andere fragen mitunter nach persönlichen Informationen, um danach Ihre Identität zu missbrauchen.

Schützen Sie sich

- ✓ Echte Gutachter verfügen bereits über Ihre neunstellige Registrierungsnummer und andere persönliche Informationen und werden Sie nicht danach fragen.
- ✓ Gutachter dokumentieren lediglich die Schäden an Ihrem Haus. Sie vermitteln oder empfehlen keine Reparaturen.
- ✓ Lassen Sie sich immer einen behördlichen Ausweis zeigen, ehe Sie Informationen herausgeben.

Vorsicht vor betrügerischen Reparaturbetrieben. Betrügerische Reparaturfirmen sind im Katastrophenfall sofort zur Stelle, um Hausbesitzer auszunutzen. Solche Betrüger verlangen oft hohe Vorauszahlungen und leisten dann schlampige Arbeit oder verschwinden ganz. Weil diese schlüpfrigen Firmen keine lokalen Unternehmen sind, haben Sie später keine Möglichkeit, sie aufzufinden, wenn sie die Arbeiten nicht wie vereinbart durchführen. Sie haben keine feste Adresse und reagieren nicht auf Anrufe. Einige Betrüger machen vielleicht ein billiges Angebot und berechnen dann hohe Zusatzgebühren, sobald Sie einen Vertrag unterschrieben haben.

Schützen Sie sich:

- ✓ Beauftragen Sie nur Firmen, für die Sie Referenzen einholen können.
 - ✓ In Florida muss ein Dienstleister lizenziert sein, um Angebote für einen Auftrag zu machen. Sie können also online unter

[https://www.myfloridalicense.com/wl11.asp?mode=1&SID=&brd=&typ=if they have a license](https://www.myfloridalicense.com/wl11.asp?mode=1&SID=&brd=&typ=if%20they%20have%20a%20license)

- ✓ In Texas sind allgemeine Dienstleister nicht lizenziert. Lizenzen haben nur einige Fachanbieter in Bereichen wie Elektro, Sanitär, Heizung und Klimaanlage. Darüber hinaus benötigen allgemeine Dienstleister in Texas weder eine Haftpflichtversicherung noch eine Unfallversicherung für ihre Arbeiter. Lassen Sie sich Versicherungsnachweise zeigen. Wenn Sie mit einem Unternehmen zu tun haben, das kein etablierter lokaler Anbieter ist, fotografieren Sie den Führerschein, die Gewerbelizenz oder einen anderen Ausweis des Anbieters.
- ✓ Seien Sie sehr misstrauisch gegenüber Anbietern, die auf der Suche nach Aufträgen von Tür zu Tür gehen. Dieses Vorgehen ist vor allem unter Firmen üblich, die nicht etabliert sind. Sie verlangen oft den gesamten Betrag für den Auftrag im Voraus unter dem Vorwand, Material kaufen zu müssen. Vereinbaren Sie, dass Sie das Material selbst kaufen. Stimmt der Anbieter dem nicht zu, gehen Sie mit ihm keine Geschäfte ein.
- ✓ Seien Sie misstrauisch, wenn Auftragnehmer keinen schriftlichen Vertrag anbieten und das Geschäft per Handschlag abschließen wollen. Bestehen Sie immer auf einen schriftlichen Vertrag, der den Leistungsumfang genau beschreibt und einen Zahlungsplan enthält. Die Zahlung sollte nicht an bestimmte Zeitpunkte, sondern an den Anteil der zufriedenstellend geleisteten Arbeit gebunden sein.
- ✓ Halten Sie alle Änderungen am Leistungsumfang schriftlich fest. In der Regel bedeuten Auftragsänderungen Mehrkosten für den Hausbesitzer, also seien Sie vorsichtig, bevor Sie Änderungen zustimmen. Sollten Sie die Erklärung eines Auftragnehmers akzeptieren, warum ein Problem und Kosten im ursprünglichen Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt wurden, sorgen Sie dafür, dass Sie einen geänderten Vertrag oder Arbeitsauftrag erhalten und dass dieser von Ihnen und dem Auftragnehmer unterschrieben wird. Der Arbeitsauftrag sollte das Problem, die Lösung, die Arbeits- und Materialkosten sowie einen geänderten Zahlungsplan enthalten.
- ✓ Seien Sie misstrauisch, wenn ein Auftragnehmer behauptet, es seien keine Baugenehmigungen erforderlich oder die Stadtverwaltung habe aufgrund der Katastrophe die Genehmigungspflicht aufgehoben. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Auftragnehmer die erforderlichen Baugenehmigungen für die Arbeiten einholt und dass die Stadtverwaltung die erforderlichen Zwischen- und Endkontrollen abnimmt. Rufen Sie Ihr städtisches Bauamt oder Planungsbüro an und erfragen Sie dort, welche Genehmigungen Sie benötigen.
- ✓ Seien Sie misstrauisch vor einmaligen Angeboten, nur am selben Tag geltenden Angeboten oder Sonderangeboten für Restmaterialien aus einem anderen Auftrag. Mit solchen Taktiken setzt der Anbieter Sie unter Druck, um mit Ihnen ins Geschäft zu kommen.

- ✓ Seien Sie auch misstrauisch gegenüber sehr teuren Angeboten. Betrüger behaupten, dass aufgrund der Katastrophe die Kosten sehr hoch seien. Holen Sie stets ein Vergleichsangebot ein, um sich vor Wucher zu schützen. Auch wenn Sie ungeduldig sind und die Reparaturen baldmöglichst beginnen möchten - nehmen Sie sich die Zeit, sich abzusichern. Langfristig erspart Ihnen das viel Geld und Frust.

Vorsicht vor falschen Hilfsprogrammen. Seien Sie auf der Hut vor Personen, die behaupten, die Regierung oder andere Hilfsorganisationen zu vertreten. Falsche Beamte verlangen Antragsgebühren oder Gebühren für die Bereitstellung von Bewilligungen oder Darlehen. Seien Sie misstrauisch gegenüber Online-Wohltätigkeitsorganisationen oder Organisationen, die von Tür zu Tür gehen. *Hunderte von neuen Websites, die in der Woche vor Harvey online gingen, sind möglicherweise schwindlerische Hilfsaktionen.* Solche Seiten sind nicht reguliert und es ist schwierig, betrügerische Seiten von echten Seiten zu unterscheiden.

Schützen Sie sich

- ✓ Regierungsbehörden erheben keine Gebühren für Anträge.
- ✓ Beamte von Bundes- und Staatsbehörden verlangen und akzeptieren keine Gelder.
- ✓ Lassen Sie sich stets einen Ausweis zeigen, wenn eine Person behauptet, eine Regierungsbehörde zu vertreten.
- ✓ Prüfen Sie Wohltätigkeitsorganisationen, bevor Sie spenden. Wenn Sie sich über die Legitimität einer Wohltätigkeitsorganisation unsicher sind, recherchieren Sie auf [Charity Navigator](#), [Charity Watch](#) und [Give.org](#).

Vorsicht vor Fahrzeugen mit Flutschäden beim Gebrauchtwagenkauf. Wenn Sie oder ein Bekannter ein Auto in den Überschwemmungen verloren haben und es dringend ersetzen müssen, hüten Sie sich vor Betrügern, die zuvor geflutete Fahrzeuge wiederherrichten und versuchen, sie weiter zu verkaufen.

Schützen Sie sich

- ✓ Geben Sie die Fahrgestellnummer unter [VINCheck](#) ein. Mit diesem kostenlosen Service des National Insurance Crime Bureaus können Sie nachverfolgen, ob ein Fahrzeug Hochwasserschäden hat oder ob sich der Vorbesitzer in einem Hochwassergebiet befand. Gute Quellen sind auch [Carfax](#) und [AutoCheck](#).
- ✓ Recherchieren Sie auch selbst!
 - ✓ Ein moderiger Geruch weist darauf hin, dass noch Schimmel im Fahrzeug vorhanden ist.
 - ✓ Übermäßiger Gebrauch von Autoduft deutet vielleicht darauf hin, dass der Verkäufer einen verdächtigen Geruch überdecken will.
 - ✓ Achten Sie auf die Teppiche: Sind sie gerade ersetzt worden, sind sie verfärbt oder haben sie Wasserflecken?

- ✓ Testen Sie elektrische Systeme; prüfen Sie Lichter und Anzeigen nach Feuchtigkeit; suchen Sie in Belüftungsschlitzen und anderen schwierig zu reinigenden Stellen nach Schlamm und Schmutz.

*Wenn Sie eine der oben genannten Betrugsmethoden vermuten, rufen Sie die Katastrophen-Betrugs-Hotline der FEMA unter **866-720-5721** an.*

Wenn Sie Opfer eines Betrugs geworden sind, einen Hausreparaturbetrug vermuten, unaufgefordert Informationen von Ihnen abgefragt wurden, oder Sie eine Firma des Wuchers verdächtigen, wenden Sie sich an

- *das Büro des Generalstaatsanwalts von Texas unter **800-252-8011** oder*
- *die Betrugs-Hotline des Generalstaatsanwalts von Florida: **866-966-7226**.*

Vorsicht vor Hypotheken-Betrug. Hunderttausende staatlich versicherter Häuser wurden beschädigt und einige davon waren möglicherweise nicht für Hochwasser versichert. Weil viele Eigenheimbesitzer aufgrund der Katastrophen vorübergehende oder dauerhafte Einkommenseinbußen erlitten haben, fällt es vielen schwer, ihre Hypothekenzahlungen zu leisten. Um Zwangsvollstreckungen ihrer Häuser zu vermeiden, lassen sich diese Katastrophenopfer unter Umständen auf Betrugsmaschen ein, die Rettung vor Zwangsvollstreckung oder Darlehensänderungen versprechen.

Schützen Sie sich

- ✓ Beachten Sie, dass für staatlich versicherte Hypotheken nach einer Katastrophe ein 90-tägiges Moratorium gilt.
- ✓ Seien Sie misstrauisch gegenüber Unternehmen, die behaupten, eine Zwangsvollstreckung abwenden oder Ihnen zu einer Darlehensänderung verhelfen zu können. In der Regel verlangen solche Betrüger hohe Gebühren und verschwinden dann mit Ihrem Geld.
- ✓ Wenden Sie sich an Ihren Darlehensgeber, um Ihre Optionen zu besprechen, falls Ihr Zuhause keine Hochwasserversicherung hat oder wenn Sie Probleme haben, Ihre Hypothekenzahlungen zu leisten.
- ✓ Wenn Sie eine Hypothek haben, sprechen Sie unverzüglich mit Ihrem Darlehensgeber. Wenn Sie diesen nicht erreichen können, besprechen Sie Ihre Optionen mit einem [HUD counselor](https://www.hud.gov/offices/hsg/sfh/hcc/fc/). Nutzen Sie diesen Link (<https://www.hud.gov/offices/hsg/sfh/hcc/fc/>). Ihre Hypothekenzahlung kann unter Umständen für 12 Monate ausgesetzt werden, ohne dass am Ende dieses Zeitraums Strafzahlungen fällig werden.
- ✓ Rufen Sie Ihren Gebäudeversicherer an. Es ist wichtig, Schadensmeldungen bei Ihren Versicherungen sofort in die Wege zu leiten.
- ✓ Rufen Sie anschließend FEMA an und beantragen Sie Katastrophenhilfe. Ihnen stehen verschiedene Hilfsressourcen zur Verfügung. Rufen Sie unter 800-621-3362 an oder besuchen Sie [disasterassistance.gov](https://www.disasterassistance.gov).

✓ .

Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, selbst Betrug zu begehen. Wenn staatliche Beihilfen freigegeben werden, wird Ihnen vielleicht von anderen eingeredet, dass man seine Berechtigung ruhig falsch darstellen oder die erhaltenen Gelder missbrauchen kann.

Schützen Sie sich

- ✓ Beantragen Sie nur Hilfen, zu denen Sie auch berechtigt sind.
- ✓ Versuchen Sie nicht, ein Ferienhaus oder eine Mietimmobilie als Ihren ständigen Wohnsitz anzugeben.
- ✓ Beantragen Sie keine Hilfe für schon vor der Katastrophe vorhandene Schäden.
- ✓ Beantragen Sie Hilfsleistungen nicht doppelt (z. B. Mietgutscheine oder Reparaturbeihilfen) von verschiedenen Regierungsstellen.
- ✓ Verwenden Sie Reparatur- oder Anhebungsbeihilfen nicht für andere Zwecke.
- ✓ Wenn Sie für frühere Katastrophen staatliche Unterstützung erhalten haben und danach nicht die vorgeschriebene Hochwasserversicherung aufrecht erhalten haben, kommen Sie unter Umständen nicht für zusätzliche Beihilfen in Betracht.

Betrüggern, die Hilfsprogramme ausnutzen, drohen Haft- bzw. Geldstrafen. Seien Sie ein Teil der Lösung: Betrügen Sie die Menschen, denen Hilfe zusteht, nicht um ihren gerechten Anteil. Wenn Sie mitbekommen, dass jemand das Unglück anderer Menschen auf betrügerische Weise ausnutzt, melden Sie dies.

Wenn Sie Betrug vermuten, wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an die HUD OIG-Hotline.

E-MAIL: hotline@hudoig.gov
TELEFON: 1-800-347-3735
FAX: 202-708-4829
POSTALISCH: HUD Inspector General Hotline (GFI)
451 7th Street SW
Washington, DC 20410